



Zum Nachteil aller Kinder

Wenn Ideologen die Politik bestimmen

Die nur für Zuwanderer und Flüchtlinge eröffnete Schule an der Berchumer Straße in Halden wird nach nur einem Jahr wieder geschlossen. Weil es die Bezirksregierung so will. Erst Hü, dann Hott. Ein unvergleichliches Chaos.

Angeblieh geschieht ja alles zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. In Wirklichkeit ist deren Wohlergehen den verantwortlichen Beamten und Politikern herzlich gleichgültig. Ihnen geht es um Ideologie. Eine Schule, die es nicht geben soll, darf es auch nicht geben.

Denn die Kinder, die von dem Hü und Hott vorgeblich profitieren, sind in Wirklichkeit die Leidtragenden. Alle Kinder. Nicht nur die Zugewanderten, viele von ihnen Analphabeten, die sich in Halden gerade eingewöhnt hatten und nun wie Spielbälle herumgeschleudert werden. Auch die Kinder an den Regelschulen, die die Kinder aus Halden nach den Sommerferien als Mitschüler begrüßen müssen und deren Schulen mit solch von oben angeordneter Integration vollkommen überfordert sind. Darunter leiden die Leistung, die Lehrer, das Gemeinschaftsgefühl, das gesamte Schulleben.

Aber die Bezirksregierung kann es noch zynischer: Wenn der Migrationsanteil der Schülerschaft zu stark ansteigt, dann könne eine Schule ja noch mehr Sozialarbeiter einstellen, empfiehlt die Behörde. Folgt man dieser Logik, dann haben wir bald mehr Sozialarbeiter als Lehrer an den Schulen. Aber Sie dürfen sich darüber nicht wundern. In der Logik der Ideologie, um die es hier geht, sind das lobenswerte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

Die Leiterin der Schulabteilung der Bezirksregierung im fernen Arnsberg, Monika Nienaber-Willaredt, ist übrigens die Gattin von Rolf Willaredt, Chef der Hagener Grünen, die die Schule in Halden heftig bekämpft haben.

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

EHRENAMTSECKE

Grüne Damen fürs Mops gesucht

Hagen. Grüne Damen und Herren helfen kranken Menschen überall da, wo Hilfe nötig ist; in den verschiedensten Bereichen im Krankenhaus – von Betreuung bis Zerstreuung. Sie haben Zeit für die Patienten und ihre individuellen Probleme, machen Besorgungen und Botengänge, sorgen für Lesestoff und hören bei einem vertraulichen Gespräch zu. Gesucht werden kontaktfreudige, einfühlsame Menschen mit Teamfähigkeit ab 18 Jahren. Sie sollen bereit sein, auf andere Menschen zuzugehen und psychisch stabil und belastbar sein. Absolute Verschwiegenheit ist eine Grundvoraussetzung. Der zeitliche Aufwand sollte bei vier bis fünf Stunden pro Woche liegen, vormittags zwischen 8 und 12 Uhr.

Nähere Infos bei der Freiwilligenzentrale, Rathausstraße 13, ☎ 184 170, info@fzhagen.de

Überraschend zufriedene Gastro-Azubis

Mit Ergebnissen einer Befragung wirbt die Branche auf der Ausbildungsmesse

Von Michael Koch

Hagen. Sie hat kein besonders gutes Image: Die Ausbildung in der Gastronomie gilt als hart und schlecht bezahlt, mit schlechten Arbeitszeiten und einem rauen Umgangston. Doch jetzt kommt die überraschende Botschaft. Der größte Teil der Auszubildenden in der Region ist mit der Lehre zufrieden. Mehr als die Hälfte würde sie auch weiterempfehlen.

Das ist das Ergebnis einer Befragung, die ein Runder Tisch aus Gewerkschaften (NGG und DGB), heimischen Berufskollegs, der Gastronomievereinigung DEHOGA, der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer (SIHK) und der Agentur Mark initiiert hat. Doch trotzdem sind viele Ausbildungsstellen in der Gastronomie unbesetzt: Die Branche will daher die 6. Hagener Ausbildungsmesse am kommenden Donnerstag, 14. Juni, nutzen, um junge Menschen für die Berufe zu begeistern.

Die Kernpunkte der Befragung: **144** Auszubildende aus dem Bezirk der SIHK haben an der Befragung am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg teilgenommen. Etwa die Hälfte lernt gerade den Beruf des Kochs bzw. der Köchin, 20 Prozent wollen Hotelfachangestellte werden, der Rest verteilt sich auf Restaurantfachleute, Fachkräfte für die Systemgastronomie und Fachkräfte für das Gastgewerbe.

85 Prozent der Befragten bewerten ihre Ausbildung als sehr gut oder gut. „Als ich den Wert erfahren habe, bin ich fast hinten runter gekippt“, sagt Thomas Haensel, der Bildungsgeschäftsführer der SIHK, der mit Michaela Trzecinski (Prokuristin Agentur Mark) und Lars Martin (stellvertretender Hauptgeschäftsführer DEHOGA Westfalen) die Ergebnisse im WP-Gespräch vorstellt.

Ausbildungsmesse am Donnerstag, 14. Juni

Die Ausbildungsmesse Hagen mit etwa 120 Ausstellern findet am kommenden Donnerstag, 14. Juni, von 8.30 bis 16 Uhr statt. Der Vormittag ist für die angemeldeten rund 2300 Schüler geplant. Ab 14 Uhr sind speziell auch Eltern mit ihren Kindern eingeladen.

Die WESTFALENPOST ist Medienpartner der Veranstaltung.



Präsentieren die Umfrage der Gastro-Umfrage: Thomas Haensel (SIHK), Michaela Trzecinski (Agentur Mark) und Lars Martin (DEHOGA). FOTO: MICHAEL KOCH

56 Prozent der Befragten würden den Beruf bzw. ihre Ausbildung weiterempfehlen. „Auch das ist ein Top-Wert“, so Haensel. „Das heißt doch: Mehr als die Hälfte der Azubis sind auch Botschafter für ihren Beruf.“

80 Prozent der Befragten fühlen sich in ihrem Ausbildungsbetrieb wohl. Und für rund zwei Drittel ist es auch die erste Ausbildung. Das spreche gegen die These, dass ein Großteil die Lehre abbreche. „Die hohe Fluktuation können wir nicht feststellen“, so Michaela Trzecinski.

75 Prozent der Befragten beklagen allerdings, dass die tariflich vereinbarte Arbeitszeit von 39 Stunden nicht eingehalten werde. Bis zu 60 Wochenstunden gebe es. Und ein Drittel kritisiert, dass die Arbeitszeiten (etwa Wochenenddienste) zu spät bekannt gegeben würden. Was den Azubis noch fehlt: Ein besseres Feedback. „Die Jugendlichen wollen wissen, wo sie in der Ausbildung stehen“, so Lars Martin.

Motivation wichtiger als Schulnoten Und auch die 38 befragten Betriebe haben deutlich ihre Meinung artikuliert: Demnach ist bei den potenziellen Arbeitgebern das Engagement und die Motivation, die Bewerber zeigen, das wichtigste Auswahlkriterium. Auf Platz zwei folgt das gepflegte Äußere, auf Platz drei die Höflichkeit.

Für 60 Prozent ist die räumliche Nähe der Azubis zum Ausbildungsbetrieb – gerade angesichts der oft bis spät in den Tag reichenden Arbeitszeiten – wichtig. Und 80 Prozent der befragten Betriebe beklagen, dass die Zahl der Bewerber zurückgegangen ist.

Auch deshalb wird die DEHOGA zentral für die Branche – aber auch eine Reihe weiterer Betriebe – bei der Ausbildungsmesse werben. Und zwar bei allen Schülern und Schulformen. „Entscheidender als die Schulnote oder -form ist das Engagement“, so Michaela Trzecinski. Das zeigt auch der Blick auf die Schulformen bei den 144 Befragten: 28 Prozent hatten einen Hauptschulabschluss, 8,5 Prozent einen solchen mit Qualifikation, 35,8 Prozent haben die Realschule abgeschlossen, 19 Prozent haben das Fachabitur, 9,3 Prozent das Abitur.

„Nur rechnen muss man können“, sagt Lars Martin. „Ob bei der Rechnung für die Gäste oder als Koch bei den Zutaten.“



Landung in Boelerheide

Die Fallschirmspringer gehören schon traditionell zum Sommerfest, das die Heidefreunde an diesem Wochenende im Hameckepark feiern. Gestern Abend konnten allerdings nur sechs von eigentlich neunzehn Fallschirmspringern landen. Der Rest musste wegen der schlechter werdenden Sicht im Flugzeug bleiben. Der Samstag beginnt um 12 Uhr mit dem Erbsensuppenessen, ab 20 Uhr gibt es Stimmung im Festzelt mit der Kapelle „Die Obernburger“ (Eintritt frei). Sonntag ist ab 11 Uhr Frühschoppen.

FOTO: ALEX TALASH

Kleidung gestohlen: Junge Leute ohne Schuldbewusstsein

Hagen-Mitte. Jegliches Unrechtsbewusstsein ließen zwei junge Leute vermissen, die am Donnerstagnachmittag beim Klauen erwischt wurden. Gegen 14.40 Uhr hatten sie in einem Kaufhaus an der Elberfelder Straße Kleidungsstücke aus den Auslagen genommen. Sie packten fünf T-Shirts, zwei Sporthosen, fünf Paar Socken und ein Poloshirt in einen Rucksack und verließen das Geschäft – ohne zu bezahlen. Der Kaufhausdetektiv nahm die Verfolgung auf, verständigte die Polizei und konnte die beiden 16 und 19 Jahre alten Tatverdächtigen stellen und den Beamten übergeben.

Die Waren im Wert von 250 Euro wurden dem Detektiv übergeben, die Täter sind der Polizei einschlägig bekannt. Im Rahmen der Identitätsfeststellung gab der 19-Jährige an, dass er nicht verstehe, was das Problem sei, da sie schließlich nur Kleidung und keine Goldbarren gestohlen hätten.

85-jährige Frau überfahren

Hagen-Mitte. Schwer verletzt wurde eine alte Frau (85), als sie von einem Auto erfasst wurde. Der Vorfall geschah am Donnerstag gegen 15.30 Uhr in der Hochstraße. Beim Ausparken mit ihrem Opel bemerkte eine 20-jährige Frau plötzlich einen Widerstand. Kurz darauf stand fest, dass sie die alte Dame übersehen und erfasst hatte. Diese überquerte nach bisherigen Ermittlungen zum Unfallzeitpunkt die Fahrbahn. Ein Rettungswagen brachte die Frau schwerverletzt in ein Krankenhaus, nach Polizeiangaben besteht keine Lebensgefahr.

Anzeige

Summertime Sale by Gottfried Schultz.

Wartung & Kaskoversicherung¹ im ersten Leasingjahr kostenlos.

z.B. Audi Q2 1.0 TFSI, 85 kW (115 PS), 6-Gang*
Brillantschwarz, MMI Radio, Klimaanlage, Bluetooth, Licht-/Regensensor, Reifendruck-Kontrollanzeige, Kindersitzbefestigung ISOFIX u.v.m.

Monatliche Leasingrate

€ 279,-

inkl. Werksabholung, zzgl. Zulassung

Sonderzahlung:	€ 0,-	jährliche	
Nettodarlehensbetrag		Fahrleistung:	10.000 km
(Anschaffungspreis):	€ 22.494,-	Vertragslaufzeit:	36 Monate
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,90 %	Gesamtbetrag:	€ 10.044,-
Effektiver Jahreszins:	2,90 %	Monatliche Leasingrate:	€ 279,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt.

* Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,2; außerorts 4,5; kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 117; Effizienzklasse B

¹ Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornner Str. 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Bei Abschluss eines Leasingvertrages ist die Gebühr für die optionalen Dienstleistungen Wartung & Verschleiß (Das Wartung & Verschleiß Paket beinhaltet den Inspektions-Serviceplan einschließlich Ölwechsel, Schmierstoffe und Dichtungen sowie sämtliche Werkstattdienstleistungen, die durch normalen Verschleiß am Fahrzeug erforderlich werden.) und die Kaskoversicherung (Voraussetzung: SF1/Jüngster Fahrer 23 Jahre, SB Teilkasko 150,- €; Vollkasko 500,- €) in den ersten 12 Monaten kostenlos. In den Monaten 13-36 würden jeweils 68,55 €/mtl. berechnet.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Audi in Hagen

Gottfried Schultz Vertrieb GmbH & Co. KG, Weststraße 1, 58089 Hagen, Tel. 02331 309-300, gottfried-schultz.de

GOTTFRIED SCHULTZ